



ImageFoto: © www.orthidea.de

## delikat essen

Die Kolumne

### Aktuell

Beim Business Treff in meinen Räumlichkeiten konnten sich Entscheider über interkulturelle Business Themen informieren. Über die Geschäftsfrau des Monats Juli 2006 wurden wir auf Johanna Marius von [www.languages-intercultural.com](http://www.languages-intercultural.com) aufmerksam. Mehr dazu im Interview.

### NEU

#### Kochkurse zum Mitkochen

Das Schuhbeck Kochteam steht hier mit Rat und Tat zur Seite und kocht mit Ihnen an einzelnen Kochstationen ein Menü das jahreszeitlich abgestimmt wird. Im dazugehörigen Weinseminar werden ein paar Geheimnisse aus der Welt des Weines gelüftet.

An Guad´n, Ihr  
Alfons Schuhbeck

#### Alfons Schuhbeck Schuhbecks am Platzl GmbH

Platzl 6+8  
80331 München

Tel: 089 – 21 66 90 – 0  
Fax: 089 – 21 66 90 – 25  
Email: [info@schuhbeck.de](mailto:info@schuhbeck.de)  
[www.schuhbeck.de](http://www.schuhbeck.de)

## Alfons Schuhbeck

ImageDesigner-Experte und TV-Koch (Gourmet) präsentiert:

# Internationaler Erfolg

durch neue Lösungsansätze

Frau Marius, Sie haben eine Firma für Interkulturelles Training und Sprachunterricht mit interkulturellen Bausteinen. **Was ist das Besondere an Ihrer Firma?**



**Johanna Marius:** Die besondere Kombination aus Sprachtraining und interkulturellen Inhalten. Nach meiner Ausbildung zur Übersetzerin und Dolmetscherin in Englisch habe ich gemerkt, dass reines Sprachtraining einfach nicht ausreicht, um in einem fremden Land erfolgreich zu sein. Man muss gleichzeitig etwas über die Gewohnheiten und Umgangsformen in einem fremden Land lernen. In unseren interkulturellen Trainings entwickeln wir neue Lösungsansätze für unsere Kunden.

#### Wodurch zeichnet sich ihr Interkulturelles Training noch aus?

Unsere Methoden sind vielseitig und abwechslungsreich. Wir sind interaktiv und vermitteln praktisches, praxisrelevantes Wissen. Wir geben zum einen Seminare, die generell für andere Kulturen sensibilisieren. Bei länderspezifischen Trainings arbeiten wir ausschließlich mit Trainern, die entweder in dem Zielland gelebt und gearbeitet haben oder Trainer, die aus dem Zielland kommen. Wir lehren kein „angelesenes“ Wissen, sondern bringen einen großen Erfahrungsschatz mit.

#### Warum sind Sie interkulturelle Trainerin geworden?

Das war eine natürliche Entwicklung für mich, beruflich und privat. Mit meiner Großhandelsfirma „Interisland Trading Company“ im Südpazifik hatte ich Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen aus der Südsee, Neuseeland, Indonesien, USA und Italien. Außerdem bin ich seit zehn Jahren mit einem Afrikaner verheiratet. Beides hat mich sehr für kulturelle Unterschiede sensibilisiert.

#### Wo waren Sie in ihrem Leben mit interkulturellen Missverständnissen konfrontiert?

Die härteste Zeit war anfangs in den Staaten. Obwohl ich fließend Englisch sprach, habe ich die Menschen nicht verstanden. Die Leute waren so freundlich und ich dachte,

ich hätte schon Freunde gefunden. Im Geschäftsleben hat mich der Zeitdruck und die absolute Null-Fehler-Erwartung irritiert.

#### Wie haben Sie diese Missverständnisse gelöst?

Mit der Zeit habe ich herausgefunden, dass man in den USA in erster Linie um ein angenehmes Gesprächsklima bemüht ist und diese absolute deutsche Ehrlichkeit keinen besonders hohen Stellenwert hat. Bei der Null-Fehler-Erwartung habe ich ziemlich schnell gemerkt, dass keiner sie wirklich erfüllt. Ich habe gelernt, einen Fehler einzugestehen und zu sagen, was ich tun würde, um diesen Fehler in Zukunft zu vermeiden.

#### Wie hat die Begegnung mit vielen Kulturen ihr Leben bereichert?

Ich habe gesehen und erlebt, wie unterschiedlich man ein Leben leben kann und auf welche unterschiedlichen Arten man Geschäfte machen kann. Ich habe vielseitige Lösungsansätze für Probleme kennen gelernt, die mich sehr bereichert haben.

#### Warum ist Ihnen Ihre Arbeit wichtig?

Weil mir die Verständigung von Menschen aus verschiedenen Kulturen am Herzen liegt. Ich bin überzeugt, dass die Angst vor dem Fremden wie eine Wand zwischen den Menschen steht. Ich will mit ihnen eine Tür in dieser Wand finden und öffnen. Meine Vision ist, dass die Menschen vorurteilsfrei miteinander umgehen.

#### Was hatten Sie bisher für Erfolge?

Wir erleben in jedem unserer Trainings, dass unseren Teilnehmern „Lichter aufgehen“. Mittlerweile bieten wir auch eine eigene Weiterbildung zum interkulturellen Trainer an.

#### Wie kann man sich ein Bild über Ihre Arbeit machen?

Am 28. November bieten wir einen kostenlosen Vortrag zum Thema „Multikulturelle Teams“ an, an dem Interessierte gern kommen und Fragen stellen können.

[www.languages-intercultural.com](http://www.languages-intercultural.com)

**Inhaberin: Johanna Marius**

(Vortragsinfos online abrufbar)

Interview Sophie Appl



Foto: © J.Marius